

## Überblick

## MINIGOLF

## Sportliches Kräftemessen

Die diesjährige Minigolf-Stadtmeisterschaft für Hobbyspieler findet am Samstag, 8. September, auf der Minigolfportanlage „Im Tal“ statt. Gespielt und gewertet werden je nach Starterfeld verschiedene Kategorien. Alle Interessierten, die ihr sportliches Können unter Beweis stellen möchten, sind eingeladen, sich beim Obmann des ASKÖ Minigolfclubs Braunau Raiffeisen, Franz Lechner, per Email unter [mscraunau@gmx.at](mailto:mscraunau@gmx.at) anzumelden. Die Veranstalter des ASKÖ Minigolfclubs Braunau Raiffeisen würden sich über viele Teilnehmer freuen.

## MOTORSPORT

## Auf Titelkurs

Das vorletzte Rennen der ACC (Austrian Cross Country) Rennserie führte die Piloten kürzlich nach Kleinreifling. Auf dem Weg in Richtung Titel der Klasse XC-Pro ist der Schalchner Walter Feichtinger (MSC Mattighofen). Nach mehrwöchiger Verletzungspause musste sich der Inviertler nur dem Gaststar Matthias Wilmberger geschlagen geben. Trotzdem holte sich Feichtinger die Führung in der Gesamtwertung zurück. So mit geht der Inviertler als Spitzenreiter – mit besten Aussichten auf den Titel – ins Finale. Dieses wird am 6. Oktober in Mattighofen ausgetragen. Für Walter Feichtinger bedeutet das: Heimvorteil.

## DARTS

## Es geht wieder los

Im Inviertler lassen rund 100 Mannschaften in zehn Ligen ab sofort wieder ihre Dart-Pfeile fliegen. In der höchsten Liga, der Champions Division, wollen die Wengler Undertakers erneut ihren Titel verteidigen. Einige „Neulinge“ müssen sich in dieser Saison erst noch beweisen.

WERBUNG



**BELOHUNG FÜR GOALGETTER**

Die besten TorschützenInnen erhalten pro erzieltem Treffer und pro Runde je eine Kiste Baumgartner Weisse nach Wahl.

**GEWONNEN HABEN:**

**JENNIFER MAYR**  
UNION GERETSBERG

**2 KISTEN WEISSBIER:**

**SEIT 1609**  
**Baumgartner**  
Der reite Hochgenuss!

[www.brauerei-baumgartner.at](http://www.brauerei-baumgartner.at)  
[www.facebook.com/brauerei.baumgartner](https://www.facebook.com/brauerei.baumgartner)

# Simon und das Streben nach Perfektion

**Tourenwagen:** Der Kirchberger Simon Reicher sammelte in Zandvoort wichtige Punkte für die Gesamtwertung der ADAC TCR Germany – Doch die Ansprüche des 18-Jährigen steigen

**KIRCHBERG.** Es war nicht das Wochenende von Simon Reicher. Dabei hatte sich der Kirchberger auf seiner zweiten Heimstrecke, dem niederländischen Dünenkurs von Zandvoort, viel vorgenommen. Doch einmal mehr ging bei dem jungen Inviertler in der ADAC TCR Germany einiges schief. Doch zu den Schnellsten gehörte er auch an diesem Wochenende. Denn die Vorgabe vor der Saison, das zweite Zeittraining eines Wochenendes zu erreichen, erfüllte ihm sein YACO-Racing-Team auch diesmal. „Es sind die Kleinigkeiten. Entweder geht etwas kaputt oder aber ich mache blöde Fehler, die mir normalerweise fremd sind. Bis endlich einmal alles zusammenpasst, das ist der Wahnsinn“, sagt der 18-Jährige.

**Erstes Ziel: Erreicht!**

Im ersten Zeittraining stellte er den Audi R3 LMS mit der Startnummer 54 auf Platz zwei ab. Eine automatische Qualifikation für das zweite und entscheidende Zeittraining der besten zwölf Piloten war somit erreicht. Dass es im zweiten Zeittraining dann nur für einen achten Platz gereicht hat, erklärte Simon Reicher so: „Auf der Strecke lag plötzlich eine größere Menge Styropor. Dieser war dann der Meinung, sich mitten vor meinen Kühler legen zu müssen, so dass ich – um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden – meine schnelle Runde abbrechen und die Box ansteuern musste“.



Simon Reicher freut sich schon jetzt auf die Rennen am Sachsenring. „Ich mag den Kurs“, sagt der Kirchberger. Foto: [www.kartnet.de](http://www.kartnet.de) / Michael Schulz

Die Sichtweise ändert sich mit den eigenen Ansprüchen. Noch im letzten Jahr wäre der junge Inviertler mit einem achten Platz im Zeittraining mehr als zufrieden gewesen. Heuer nicht mehr. Simon Reicher möchte weiterkommen. Sich entwickeln. Er strebt bereits die nächsten Schritte seiner Motorsport-Karriere an.

Sein erstes Rennen am Samstag

absolvierte der Schüler der achten Klasse des Werkschulheims Felbertal seiner Meinung nach relativ unspektakulär auf dem sechsten Platz. Größere Probleme schien der Youngster jedoch mit seinem zweiten Rennen am Sonntagvormittag zu haben. Denn mit Startplatz drei schien für ihn die Chance auf einen Podiumsplatz in greifbarer Nähe zu rücken. „Den ersten

Fehler habe ich beim Starten gemacht. Da bin ich ganz schlecht losgekommen. Und als ich dann in der ersten Kurve noch einen Fahrfehler gemacht habe, war das Rennen schon gelaufen. Da hilft es auch wenig, auf Platz sieben weitere Punkte mit nach Hause nehmen zu können“, ärgert sich Reicher.

Doch sein Missmut war schnell verfliegen. Vor allem wenn man bedenkt, dass in der hart umkämpften ADAC TCR Germany Serie nur die besten Piloten gegeneinander antreten. Immerhin zählt auch der Kirchberger dazu. Auch er darf sich in den Top-Ten der Serie einordnen. Immerhin reicht seine Performance aus, mit den anderen mithalten zu können.

**Die nächste Chance**

Seine Zeit wird noch kommen. Vielleicht schon an diesem Wochenende, wenn von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. September die ADAC TCR Germany auf dem Sachsenring, der Heimstrecke seines YACO Racing Teams, Halt macht. Dort wird im Rahmenprogramm der ADAC GT Masters das sechste von insgesamt sieben Rennwochenenden ausgetragen. Simon Reicher reist als Gesamtmeunter der ADAC TCR Germany mit Vorfreude an den Sachsenring. „Ich bin dort schon im Renault Clio gefahren. Die Strecke ähnelt Zandvoort etwas. Das Auf und Ab ist dort noch stärker ausgeprägt. Ich mag den Kurs“.

## Eisenführer holt in Eisenstadt WM-Titel

**Zielsport:** Für Gilgenberg war es bereits der vierte Titel der Vereinsgeschichte

**GILGENBERG.** Mit einem Titel und einer Bronzemedaille im Gepäck kehrten die Gilgenberger Vorderladerschützen von der Weltmeisterschaft in Eisenstadt zurück. Dort kämpften 400 Sportler aus 25 Nationen in den verschiedenen Disziplinen um die begehrten Medaillen. Unschlagbar war in der Kategorie Team Magenta Dienstgewehr 100 Meter liegend Valentin Eisenführer. Der Gilgenberger (91 Ringe) erkämpfte sich gemeinsam mit Hubert Gierlinger (94) und Franz Prinz (82) Platz eins und damit den Weltmeistertitel. Dahinter komplettierten die Schweiz und Deutschland das Podest. Für die Gilgenberger Vorderladerschützen war dies bereits der vierte Weltmeistertitel der Vereinsgeschichte.



Gold (Eisenführer) und Bronze (Würflingsdobler) für Gilgenberg Foto: privat

Ebenfalls mit Edelmetall belohnt wurde Felix Würflingsdobler (92 Ringe). Mit seinen Kollegen Andreas Gassner (100) und Andreas Högl (91) holte er Bronze in der Kategorie Team Nagashino Luntenschlossgewehr 50 Meter stehend. Walter Altenbuchner, Georg Berger und Christian Winterer konnten sich in Eisenstadt im vorderen Mittelfeld platzieren. Damit haben sie wesentlich zur Erfolgsbilanz der Inviertler beigetragen. Mit einem gebührenden Empfang wurden die fünf Vorderladerschützen von Freunden, Kollegen und der Bevölkerung gefeiert.

**In guter Gesellschaft**

Die Gilgenberger Vorderladerschützen zählen zu den erfolgreichsten Schützenvereinen in Österreich. Bereits sieben Jahre nach der Vereinsgründung konnte mit Hermann Eisenführer 1996 in Warwick, England, der erste Weltmeis-

tertitel gefeiert werden. 2002 erreichte Margit Staller im italienischen Luca von 51 Startern das beste Ergebnis und kürte sich damit zur Weltmeisterin. 2012 reihte sich Gerhard Reiter in Pforzheim, Deutschland, in die Reihe der Weltmeister ein. Valentin Eisenführer folgte jetzt in Eisenstadt seinem Bruder Hermann. Europameister Walter Altenbuchner und sieben Vize Welt- und Europameister vervollständigen die Erfolgsbilanz des Schützenvereins.

**Weitere Ergebnisse**

Valentin Eisenführer: 7. Platz in der Kategorie Minie/R Dienstgewehr 100m liegend (91 Ringe); 30. Platz in der Disziplin Vetterli. R Freies Gewehr 50 Meter stehend (94 Ringe); 23. Platz in der Kategorie Lamarmora Dienstgewehr 50 Meter stehend (90 Ringe) und 31. Platz in der Disziplin Whitworth/R Freies Gewehr 100 Meter liegend (94 Ringe).

Felix Würflingsdobler: 14. Platz in der Kategorie Tanegashima Luntenschlossgewehr 50 Meter stehend (92 Ringe); 17. Platz in der Disziplin Hizadai Luntenschlossgewehr 50 Meter knieend (90 Ringe); 30. Platz in der Klasse Whitworth/R Freies Gewehr 100 Meter liegend (94 Ringe) und 30. Platz in der Disziplin Vetterli. R Freies Gewehr 50 Meter stehend (94 Ringe).

Walter Altenbuchner: 7. Platz in der Kategorie Lamarmora Dienstgewehr 50 Meter stehend (94 Ringe).

## Die heimische Piloten hatten den Dreh raus

**OBERTRUM.** Der Salzburger Autoslalom Landespokal wurde kürzlich in Oberturm fortgesetzt. Veranstaltet wurde der Bergslalom diesmal vom MSC Flachgau. 124 Fahrer, darunter viele aus dem Inviertler, absolvierten in Summe mehr als 600 Starts. Äußerst erfolgreich waren dabei auch die Piloten des MSC Lochen, des IMSC Ried und des Team HC Motorsport aus St. Pantaleon.

**Die Ergebnisse,** Division 1, Klasse 1 bis 1400 ccm: 1. Roland Wagner, IMSC Ried (Suzuki Swift GTI), 2. Peter Ziböb, MSC Lochen (VW Polo 16V), 3. Alois Luginger, MSC Schlössl (Suzuki Swift GTI); Klasse 2 bis 1600 ccm: 1. Martin Preisenschuh, MSC Schlössl (Citroen Saxo), 2. Christoph Furtner, MSC Schlössl (Citroen Saxo), 3. Helmut Pötzelsberger, MSC Lochen (Honda Civic); Klasse 3 bis 2000 ccm: 1. Erwin Plattner, MSC Lochen (VW Golf GTI 16V), 2. Markus Zechmeister, IMSC Ried (Lotus Elise 111), 4. Engelbert Salomon, IMSC Ried (Lotus Elise 111); Klasse 4 bis 3000 ccm: 2. Reinhard Walkner, HC Motorsport (Honda Prelude), 3. Stefan Lechner, MSC Lochen (Porsche 944 S2); Klasse 4B über 3000 ccm: 3. Lucas Thalmayr, MSC Schlössl (Porsche 996); Division 2, Klasse 5 bis 1400 ccm: 1. Hans Thalmayr, MSC Schlössl (Puch 650 TR), 3. Gerald Strasser, MSC Schlössl (Corrado 18 HAYA); Klasse 6 bis 1600 ccm: 1. Michael Strasser, MSC Schlössl (Toyota Corolla), 2. Norbert Strasser sen., MSC Schlössl (Toyota Corolla), 3. Markus Bertl, MSC Schlössl (Honda CRX); Klasse 7 bis 2000 ccm: 2. Nicolas Reiter, MSC Flachgau (Ford Escort MK1); Klasse 8 über 2000 ccm: 1. Hannes Huemer, Privat (Opel Kadett C), 2. Robert Probst, MSC Lochen (VW Rally Golf), 3. Patrick Huemer, Privat (Opel Kadett C); Klasse 9, Hubraum offen: 1. Gerald Strasser, MSC Schlössl (Tracking RS01B), 3. Gerold Neumayr, MSC Schlössl (Ford Escort Cosworth); Division H Historische Fahrzeuge: 1. Kurt Niederreiter, MSC Flachgau (Ford Escort), 2. Bernhard Weindl, Privat (BMW 1502), 3. Max Nickl, MSC Flachgau (Ford Escort RS); 2000 Damenklasse: 1. Melanie Strasser, HC Motorsport (Honda CRX VTEC).